

**Mahlavu-Zellen | 300473**

**Allgemeine Informationen**

**Description**

Die Mahlavu-Zelllinie ist eine humane hepatozelluläre Karzinom-Zelllinie (HCC), die von einem erwachsenen Patienten mit Leberkrebs stammt. Das hepatozelluläre Karzinom ist die häufigste Form von primärem Leberkrebs, der oft mit chronischen Lebererkrankungen wie Hepatitis-B- oder -C-Infektionen und Zirrhose einhergeht. Mahlavu-Zellen weisen typische Merkmale von aggressivem Leberkrebs auf, wie z. B. eine hohe Proliferationsfähigkeit, invasives Verhalten und Resistenz gegen Apoptose, was sie zu einem wertvollen Modell für die Untersuchung der molekularen Mechanismen, die dem Fortschreiten von HCC zugrunde liegen, und für die Erprobung potenzieller Krebstherapien macht.

Mahlavu-Zellen sind für ihre epitheliale Morphologie bekannt und werden in der Regel unter Bedingungen gezüchtet, die das Wachstum von Leberzellen fördern. Diese Zellen weisen Mutationen in wichtigen Onkogenen und Tumorsuppressorgenen auf, die zu ihren tumorerzeugenden Eigenschaften beitragen. Forscher verwenden Mahlavu-Zellen häufig zur Untersuchung von Signalwegen, die bei HCC eine Rolle spielen, wie z. B. der Wnt/ $\beta$ -Catenin-Signalweg, der bei Leberkrebs häufig dysreguliert ist. Darüber hinaus ist diese Zelllinie für Studien zur Medikamentenresistenz nützlich, da sie Einblicke in die Mechanismen geben kann, durch die sich HCC-Zellen Standard-Chemotherapien entziehen.

Aufgrund ihres aggressiven Charakters wird die Mahlavu-Zelllinie auch in der Metastasenforschung eingesetzt. Studien mit diesen Zellen können dazu beitragen, die Prozesse der Ausbreitung von Leberkrebs in andere Organe, insbesondere in die Lunge und die Lymphknoten, zu erforschen.

**Organism** Menschen

**Tissue** Leber

**Disease** Hepatozelluläres Karzinom

**Synonyms** MAHLAVU

**Merkmale**

**Age** Nicht spezifiziert

**Gender** Weiblich

**Ethnicity** Afrika

**Morphology** Epithelial

**Growth properties** Adhärent

## Mahlavu-Zellen | 300473

## Regulatorische Daten

**Citation** Mahlavu (Cytion Katalognummer 300473)

**NCBI\_TaxID** 9606

**CellosaurusAccession** CVCL\_0405

## Biomolekulare Daten

## Handhabung

**Culture Medium** EMEM (MEM Eagle), w: 2 mM L-Glutamin, w: 2,2 g/L NaHCO<sub>3</sub>, w: EBSS (Cytion-Artikelnummer 820100a)

**Supplements** Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS und 1% NEAA

**Dissociation Reagent** Accutase

**Subculturing** Entfernen Sie das alte Medium von den adhären Zellen und waschen Sie sie mit PBS, das kein Kalzium und Magnesium enthält. Für T25-Kolben 3-5 ml PBS und für T75-Kolben 5-10 ml verwenden. Anschließend werden die Zellen vollständig mit Accutase bedeckt, wobei 1-2 ml für T25-Kolben und 2,5 ml für T75-Kolben verwendet werden. Lassen Sie die Zellen 8-10 Minuten bei Raumtemperatur inkubieren, um sie abzulösen. Nach der Inkubation mischen Sie die Zellen vorsichtig mit 10 ml Medium, um sie zu resuspendieren, und zentrifugieren sie dann 3 Minuten lang bei 300xg. Den Überstand verwerfen, die Zellen in frischem Medium resuspendieren und in neue Kolben überführen, die bereits frisches Medium enthalten.

**Freeze medium** Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

## Mahlavu-Zellen | 300473

### Thawing and Culturing Cells

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fläschchen bei der Lieferung tiefgefroren ist, da die Zellen auf Trockeneis versandt werden, um während des Transports optimale Temperaturen zu erhalten.
2. Lagern Sie das Kryofläschchen nach Erhalt entweder sofort bei Temperaturen unter  $-150\text{ }^{\circ}\text{C}$ , um die Unversehrtheit der Zellen zu gewährleisten, oder fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn eine sofortige Kultivierung erforderlich ist.
3. Für eine sofortige Kultivierung tauen Sie das Fläschchen schnell auf, indem Sie es in ein  $37^{\circ}\text{C}$  warmes Wasserbad mit sauberem Wasser und einem antimikrobiellen Mittel eintauchen und 40-60 Sekunden lang vorsichtig schütteln, bis ein kleiner Eisklumpen zurückbleibt.
4. Führen Sie alle weiteren Schritte unter sterilen Bedingungen in einer Abzugshaube durch und desinfizieren Sie das Kryo-Fläschchen vor dem Öffnen mit 70%igem Ethanol.
5. Das desinfizierte Fläschchen vorsichtig öffnen und die Zellsuspension unter vorsichtigem Mischen in ein 15-ml-Zentrifugenröhrchen mit 8 ml Kulturmedium bei Raumtemperatur überführen.
6. Zentrifugieren Sie das Gemisch 3 Minuten lang bei  $300 \times g$ , um die Zellen abzutrennen, und werfen Sie den Überstand mit dem restlichen Gefriermedium vorsichtig.
7. Das Zellpellet vorsichtig in 10 ml frischem Kulturmedium resuspendieren. Bei adhären Zellen die Suspension auf zwei T25-Kulturflaschen aufteilen; bei Suspensionskulturen das gesamte Medium in eine T25-Flasche überführen, um eine effektive Zellinteraktion und ein effektives Wachstum zu fördern.
8. Halten Sie sich an die festgelegten Subkulturprotokolle, um ein kontinuierliches Wachstum und die Aufrechterhaltung der Zelllinie zu gewährleisten und zuverlässige Versuchsergebnisse zu erzielen.

### Incubation Atmosphere

$37^{\circ}\text{C}$ , 5%  $\text{CO}_2$ , befeuchtete Atmosphäre.

### Flask Coating

Keine

### Freezing Procedure

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa  $-78\text{ }^{\circ}\text{C}$  aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

## Mahlavu-Zellen | 300473

### Shipping Conditions

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

### Storage Conditions

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

## Qualitätskontrolle / Genetisches Profil / HLA

### Sterility

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.

Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.

### STR-Profil

**Amelogenin:** x,x  
**CSF1PO:** 7,11  
**D13S317:** 12,13  
**D16S539:** 11  
**D5S818:** 12  
**D7S820:** 10,11  
**TH01:** 7  
**TPOX:** 8,10  
**vWA:** 15  
**D3S1358:** 17  
**D21S11:** 31,2,32,2  
**D18S51:** 15  
**Penta E:** 8,11  
**Penta D:** 9,11  
**D8S1179:** 11,14  
**FGA:** 28  
**D6S1043:** 12  
**D2S1338:** 19,22  
**D12S391:** 18  
**D19S433:** 11,14